

GEWALT- Happy Slapping

Verdammt, ich habe schon wieder fast eine ganze Nacht nicht geschlafen, da mich dieser Vorfall immer noch um meinen Schlaf bringt.

Es war gestern nach der Schule, so gegen halb zwei, als ich eine Gruppe älterer Jugendlicher, die mir schon über längere Zeit immer wieder auflauert und auch immer wieder Geld von mir verlangt, in der U-Bahn Station traf.

Warum den gerade ich? Immer muss mir so etwas passieren!

Sie fordern fast täglich mein Geld das ich von meiner Mutter mit in die Schule bekomme, um mir etwas zu kaufen.

Doch wenn ich an irgendeinen Tag kein Geld bei mir trage, werde ich von diesen miesen Typen bespuckt, getreten und verhauen.

Jedenfalls hatte ich an diesem besagtem Tag kein Bargeld bei mir.

Abermals forderten sie mich auf ihnen mein Geld zu geben, als ich ihnen aber keines geben konnte, begann einer der Gangmitglieder mir in den Bauch und ins Gesicht zu schlagen.

Das Schlimmste daran war, dass sie alles mit ihren Handys aufzeichneten und es ins Internet stellten.

Ich habe große Angst davor, dass es meine Familie oder meine Freunde entdecken.

Immerzu muss ich an diese demütigende Szene denken. Eine dumme hilflose Gans.

Sie begannen meine Jacke und meine Schultasche zu durchwühlen.

Als sie aber kein Geld fanden, forderten sie mich auf, ihnen meine funkelneue Lederjacke zu „schenken“.

Natürlich wollte ich sie ihnen auf gar keinen Fall geben, doch als ich dann zirka zwei Minuten später wehrlos am Boden lag, musste ich ihnen meine Jacke doch geben.

Heute, einen Tag nach dieser Aktion, geht es mir eigentlich schon wieder relativ gut, außer dass ich Angst davor habe in die Schule zu gehen.

Meine Mutter nervt mich dann noch zu Hause, dass ich endlich etwas essen sollte, aber die Sache mit dieser Gang hat mir den Appetit gründlich verdorben.

Ich kann einfach nichts essen. Einfach so! Ich bring nichts hinunter.

Mir wird schon übel, wenn ich den gedeckten Tisch sehe.

Ich kann das alles meiner Mutter natürlich nicht sagen, es ist mir irgendwie peinlich und es würde bestimmt nur noch schlimmer werden.

Aber ich kann heute in der Schule nicht fehlen, da wir einen wichtigen Test haben, es wird wohl alles nichts nützen und ich werde mich auf den Weg in die Schule machen müssen.

Doch da fängt es schon an, wenn ich diesen grauenhaften Bus schon sehe, wird es mir so richtig übel.

Diese ganzen Idioten im Bus, ich kann sie alle nicht mehr ausstehen. Und wie sie drängeln und schreien. Warum müssen sie eigentlich immer so schreien?

Allein dieser Geruch von Schweiß, zuviel AXE und Schweißfüßen macht mich krank.

Wie üblich, natürlich, wenn ich einsteige, ist wieder mal kein Platz frei, ich sehe nur einen und zwar neben einem meiner „besten Freunde“ einem von diesen schrecklichen Gangmitgliedern. Schrecklich, auch das noch!

Da die Fahrt mit dem Schulbus aber ziemlich lange dauert, werde ich mich einfach neben ihn setzen.

Für diesen Schritt brauche ich jede Menge Mut. Einfach jede Menge Mut. Kopf hoch und durch!

Fast die ganze Fahrt sieht er mich nur mit großen Augen an. Schau mich nicht so blöd an, du weißt genau wer ich bin und was du mir getan hast!

Als er dann verwunderlicher Weise fragt, wie es mir den gehe? Was fragt dieser Typ so blöd? Wie es mir echt geht? Ist er den völlig übergeschnappt?

Wie soll es mir schon gehen?

Im ersten Augenblick kommt kein einziges Wort über meine Lippen, da ich wirklich sehr überrascht darüber bin.

Ein paar Sekunden später antworte ich ihm, dass es mir gut gehe.

Das ist ja eigentlich gelogen.

Auf der Fahrt zur Schule sprechen wir noch einige belanglose Worte miteinander.
Smalltalk heißt das wohl! Nur nicht verkrampfen.
Eigentlich ist er sogar total nett.
Egal, jedenfalls wird es wieder ein langweiliger, anstrengender Vormittag in der Schule.
Doch der schlimmste Teil steht mir danach erst bevor- der Heimweg.
Am Nachmittag muss ich immer zu meiner Großmutter fahren, da diese in der Innenstadt wohnt, muss ich den Weg immer mit der U-Bahn zurücklegen.
Gott sei Dank ist der Schultag vorbei!
Nun ist es wieder einmal so weit, ich gehe um die Ecke unten an der Bahnstation, da vorn steht schon wieder diese von mir persönlich so verhasste Gruppe Jugendlicher.
Auch der ist dabei, neben dem ich im Bus saß.
Zu meinem Unglück fängt auch mein Herz noch an zu rasen, der Puls erhöht sich und meine Hände werden ganz feucht und zu all dem muss ich mich auch noch beeilen, um die Bahn nicht zu verpassen.
Mein Weg führt direkt in ihre Richtung, das macht mir tierische Angst.
Ja, jetzt muss ich an ihnen vorbei. Da kommt einer auf mich zu, erwischt mich am Ärmel und schon wieder ist mir das Herz bis in die Hose gerutscht.
Die Lage ist wirklich unbeschreiblich, ein Gefühl voller Angst.
Mein Puls rast, ich will nur noch schreien. Doch kein Wort kommt über meine Lippen.
Dann höre ich ein lautes Rufen. Was bedeutet das? Er lässt mich los. Ein Wunder?
In diesem Moment bin ich so erleichtert wie noch nie in meinem Leben.
Ich glaube es nicht, mein Retter in dieser furchtbaren Situation ist der Junge, neben dem ich heute im Bus gesessen habe.
Er scheint nicht nur Mitglied dieser Gang zu sein, sondern auch deren Boss.
Es ist unglaublich!
Was sagt er? Er findet mich eigentlich ganz nett? Ich tue ihm leid? Warum? Weshalb?
Die Gedanken und Gefühle überstürzen sich in meinem Kopf.
O Gott, vielleicht werden sie mich in Zukunft in Ruhe lassen?
Noch glaube ich das zwar nicht, doch vorläufig bin ich froh davon gekommen zu sein.
Trotzdem werde ich in Zukunft versuchen, der Gang großräumig auszuweichen.
Verdammt, immer diese Ungewissheit, ob sie mich in Zukunft in Ruhe lassen werden.
Immer wieder dieser Stress, dieser verfluchte Stress. Nie kann ich in Ruhe entspannen.
Immer wieder diese Angst. Immer wieder diese Sorgen.
Vielleicht sollte ich mit diesem Gauner ein bisschen flirten. Vielleicht lassen sie mich dann in Ruhe.